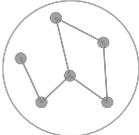


WANGEN Ulmer Straße



M 1:5000

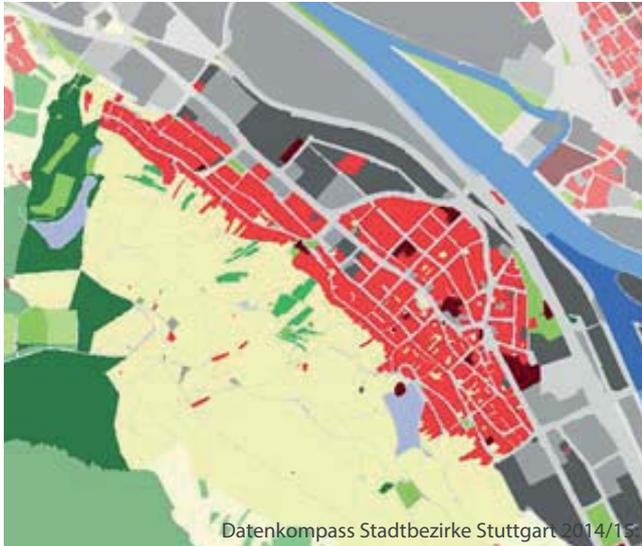
INHALTSÜBERSICHT

3		Kurzbeschreibung: Zusammenfassende Beschreibung des Zentrum
4		Lage im Stadtgebiet: Erreichbarkeit und Anbindung
5		Geschichte: Entwicklung des Stadtteils und des Zentrums
6		Sozio-ökonomische Struktur: Informationen zur Bevölkerung des Stadtteils
8		Soziale Infrastruktur: Einrichtungen im Stadtteil und im Zentrum
9		Funktionen und Nutzungen: Struktur des Zentrums und Erdgeschossnutzungen
11		Immobilien Eigentumsverhältnisse
12		Öffentlicher Raum: Straßenräume und Grünräume im Umfeld des Zentrums
14		Zentrenentwicklung Planungsrechtlicher Hintergrund Image und Identität
17		Akteure Netzwerke und Kooperationen
19		Problem- und Potentialanalyse

KURZBESCHREIBUNG



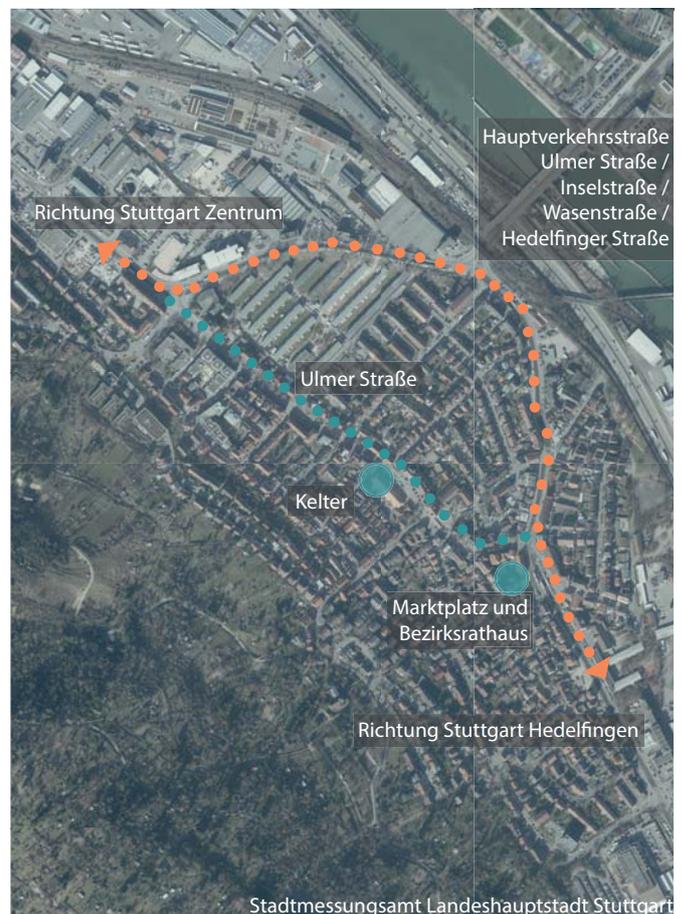
BESTAND



- Wohnen
- Verwaltung und öff. Infrastruktur
- Handel
- Gewerbe
- Landwirtschaft und Gartenland
- Freizeit- und Erholungsfläche
- Weinbau
- Wald

Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart 2014/15: 9

Wangen liegt im östlichen Teil Stuttgarts am Neckar und hat 9.400 Einwohner (2016). Es ist durch seine weitläufigen Gewerbegebiete geprägt. Die Hauptverkehrsstraße führt um den Kern Wangens herum, so dass der eigentliche Charakter des Stadtbezirks erst sichtbar wird, wenn man sie verlässt. Diese stellt jedoch eine wichtige Verbindung vom Stuttgarter Zentrum in die weiteren Stadtbezirke dar; hier verläuft auch die Stadtbahn. Ein Blick in die Nebenstraßen zeigt jedoch, dass Wangen nicht nur ein Gewerbegebiet ist. Vielmehr ist es ein Dorf in der Stadt, dies unterstreicht auch das rege Vereinsleben vor Ort. Im Zentrum befinden sich das Bezirksrathaus, der Bezirkstreffpunkt Kelter (in dieser wird bis heute Wein gekeltert) und verschiedene soziale Einrichtungen sowie Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung. Diese zentrenrelevanten Einrichtungen sind überwiegend entlang der Ulmer Straße angesiedelt. Trotz des geringen Leerstands kommt es in den letzten Jahren zu einer Verödung der Ulmer Straße. Viele Ladenflächen werden zu Wohnflächen umgebaut. Die Wohngebiete in Wangen sind sehr heterogen. Größere Zeilenstrukturen, Wohnblocks aber auch freistehende Einfamilienhäuser und Reihenhäuser säumen den Wangener Berg bis hin zum Gewerbegebiet. Die Bevölkerung in Wangen ist sehr heterogen. Rund 55% der Bewohner haben einen Migrationshintergrund. 2016 waren 8,4% der Wangener Bevölkerung arbeitslos, 11,2% empfingen ALG II.



Stadtmessungsamt Landeshauptstadt Stuttgart

LAGE IM STADTGEBIET



Wangen ist neben Untertürkheim, Obertürkheim/ Uhlbach und Hedelfingen Teil der „Oberen Neckarvororte“. Als einer der kleinsten Stadtbezirke Stuttgarts besteht Wangen aus nur einem Stadtteil. Vom Stuttgarter Zentrum sowie von Bad Cannstatt aus ist Wangen schnell mit der Stadtbahn und dem Auto zu erreichen (ca.15 Minuten). Die Anbindung in die umliegenden Orte Fellbach, Waiblingen und Schorndorf ist mit dem Auto zeitsparender als mit dem öffentlichen Nahverkehr.

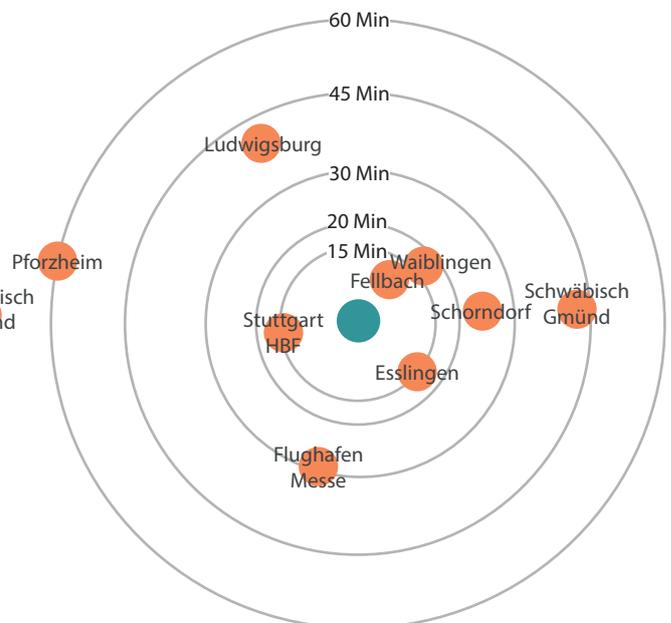
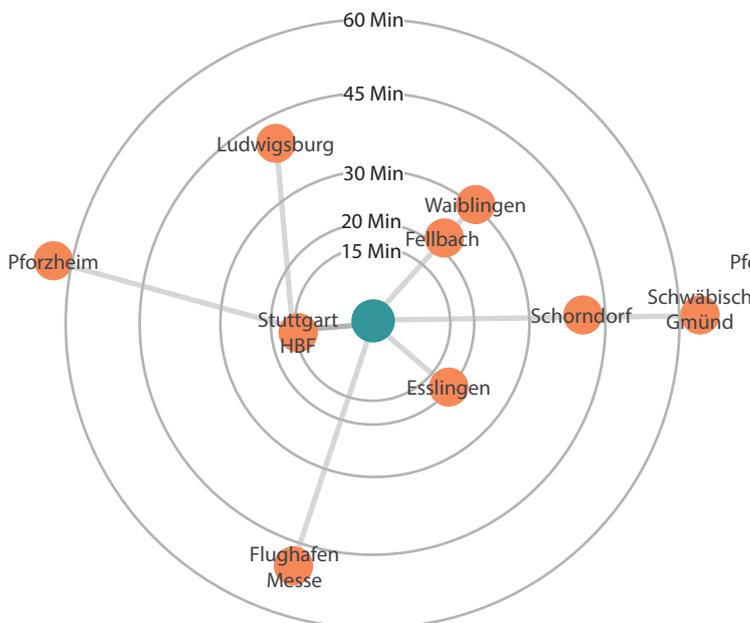
Der Stadtbezirk schließt direkt an den Stuttgarter Osten an, wirkt jedoch sehr abgetrennt. Dies ist dem zwischengelagerten Gewerbegebiet geschuldet, das sich bis in den nachfolgenden Stadtbezirk durch Wangen hindurch zieht. Entlang des Neckars reißen sich verschiedene Gewerbeflächen an das Gebiet. Das Zentrum des Stadtbezirks wird durch eine Hauptstraße und die Stadtbahnlinie begrenzt, die entlang des Gewerbegebiets verlaufen. Die Verkehrs-

sachse wirkt als städtebauliche Barriere.

Aufgrund der Gewerbeflächen ist die direkte Nähe zum Neckar vor Ort nicht spürbar. Das Stadtteilzentrum erstreckt sich zwischen Wangener Berg und Gewerbegebiet, nicht jedoch bis zum Fluss. Es besteht bisher kein Zugang zum Neckar.

ÖPNV ANBINDUNG

MIV ANBINDUNG



GESCHICHTE



- Erschließung bis 1850
- Erschließung bis 1900
- Erschließung bis 1960
- Erschließung bis 2000

Statistisches Amt für Geografische Informationen 2017

Siedlungsentwicklung Wangen



Innenraum Kelter ca.1935



Ulmer Straße 325, 1981

In einer Urkunde des Papstes Gregor IV. wurde Wangen zusammen mit Stuttgart und anderen umgebenden Dörfern 1229 erstmals erwähnt. Bereits Kelten und Alemannen besiedelten den Ort. Ab ca. 1130 zählte Wangen zum Hause Württemberg. Durch die verkehrsgünstige Lage im Neckartal hatte die Siedlung viele Vorteile. Kriegszeiten und Hochwasser setzten Wangen jedoch stark zu. Unter anderem wurde im Dreißigjährigen Krieg die alte Kelter zerstört. 1713 wurde sie in der Ulmer Straße neu errichtet, 2003 saniert und wird heute als Veranstaltungsraum genutzt.

1905 erfolgte die Eingemeindung nach Stuttgart. Langsam siedelten sich bis 1915 auch vermehrt industrielle Niederlassungen an, es kam zu einem Bauboom. Durch die Kanalisierung des Neckars 1920 konnten neue Bauflächen hinzugewonnen werden, zudem wurde die Kanalisation saniert. Mit der Zeit kamen immer mehr Industriebetriebe dazu, besonders erwähnenswert ist die Ansiedlung der bekannten Firma Kodak 1931. Auch wurden zahlreiche neue Wohnungen gebaut, unter anderem die heute denkmalgeschützte Siedlung Inselstraße mit

knapp 400 Wohneinheiten (1929-1930).

Der historische Ortskern Wangens ist bis heute deutlich ablesbar, dort befindet sich auch das Bezirksrathaus. Das 1500 erbaute Gebäude war früher das größte Gasthaus Wangens. Dort wurden Reisende beherbergt und bewirtet. 1958 wurde der Neckarhafen angesiedelt. Für diesen mussten weitläufige Grün- und Erholungsflächen weichen (vgl. Statistisches Amt für Geografische Informationen 2017).

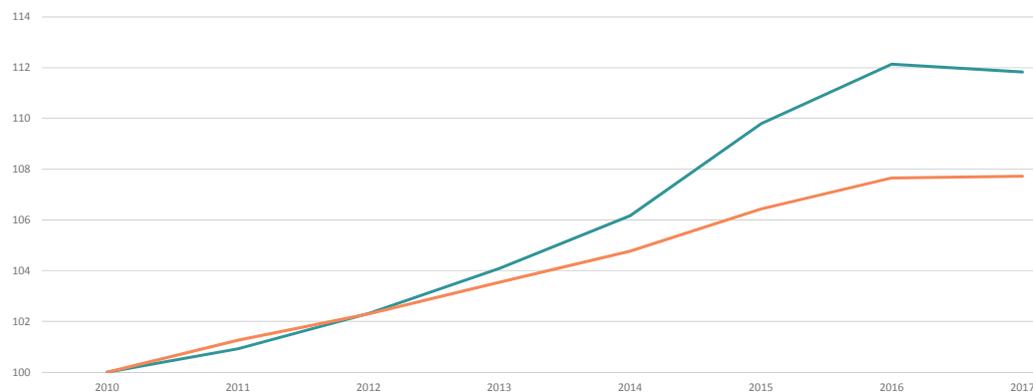
SOZIO-ÖKONOMISCHE STRUKTUR



2017 hatte Wangen knapp 9.400 Einwohner. In den vergangenen sieben Jahren verzeichnete Wangen ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum von 12% (Gesamtstadt 8%). Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Wangen steigt stetig an. 1979 lag es bei 39,1 Jahren, 1990 bei 40,2 Jahren und 2014 bei 41,5 Jahren.

Die Kaufkraftkennziffer lag 2016 mit 107 (Bundesdurchschnitt= 100) etwas über dem deutschen Durchschnitt. Pro Bewohner gerechnet ergibt sich ein Wert von 23.600 Euro (Gesamtstadt 24.800 Euro).

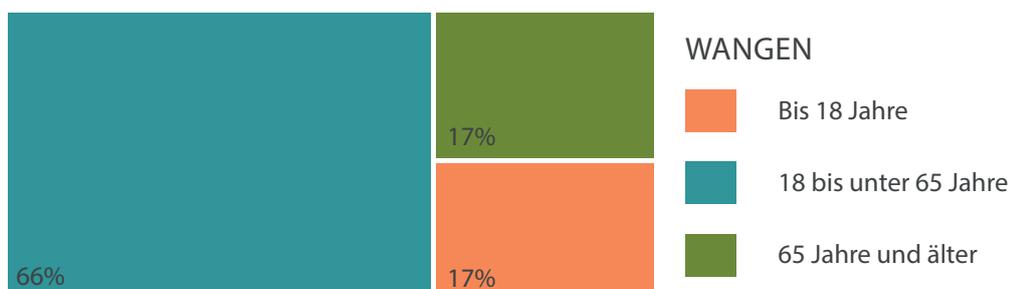
EINWOHNERENTWICKLUNG WANGEN



WANGEN 2017
+ 11,84 %

STUTTGART 2017
+ 7,72 %

ALTERSZUSAMMENSETZUNG



DURCHSCHNITTSALTER WANGEN 2014: 41,5 JAHRE

SOZIO-ÖKONOMISCHE STRUKTUR



Der Anteil an Migranten ist in den vergangenen sieben Jahren um 28% gestiegen (Gesamtstadt 18%) und liegt nun bei 55% (Gesamtstadt 44%). Die Herkunftsländer verteilen sich wie folgt: Kroatien (20%), Türkei (16%) und sonstige Staaten (26%). Diese Aufteilung spiegelt sich auch in der Gesamtstadt wider: Kroatien 21%, Türkei 12%, sonstige Staaten 33%. Letztere beziehen die EU-Staaten nicht mit ein, diese sind extra aufgeführt (13% Wangen, 10% Gesamtstadt). Wangen ist ein multikultureller Stadtteil, der von vielerlei Nationalitäten belebt wird.

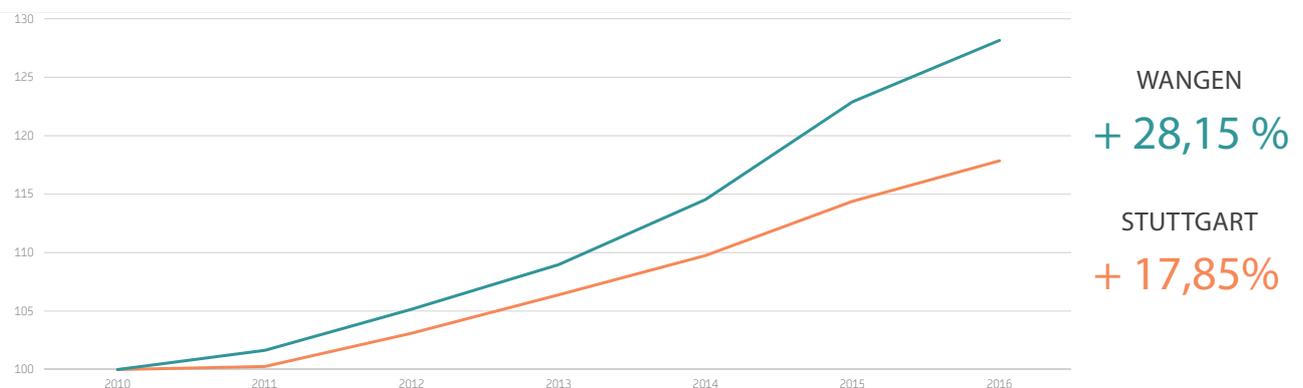
liegt die Ziffer bei nur knapp 8%. 2016 empfingen 11,2% der Wangener Bevölkerung ALG II, in der Gesamtstadt waren es mit 6,8% deutlich weniger.

38% der Bevölkerung Wangens sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, im Stuttgarter Stadtgebiet sind es 64,7%.

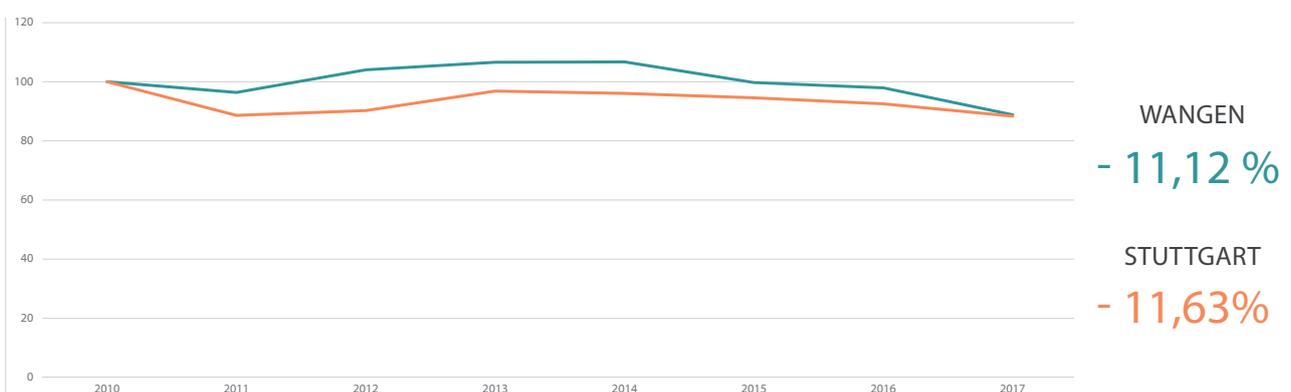
Die Arbeitslosigkeit liegt mit 8,4% deutlich höher als im Stuttgarter Stadtgebiet (6,1%). Seit 2014 fällt die Anzahl der Arbeitslosen in Wangen stetig, ebenso in der Gesamtstadt.

2016 empfingen im Stadtbezirk Wangen knapp 12% der Bewohner Grundsicherung, im gesamten Stadtgebiet

ENTWICKLUNG EINWOHNER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND SEIT 2010



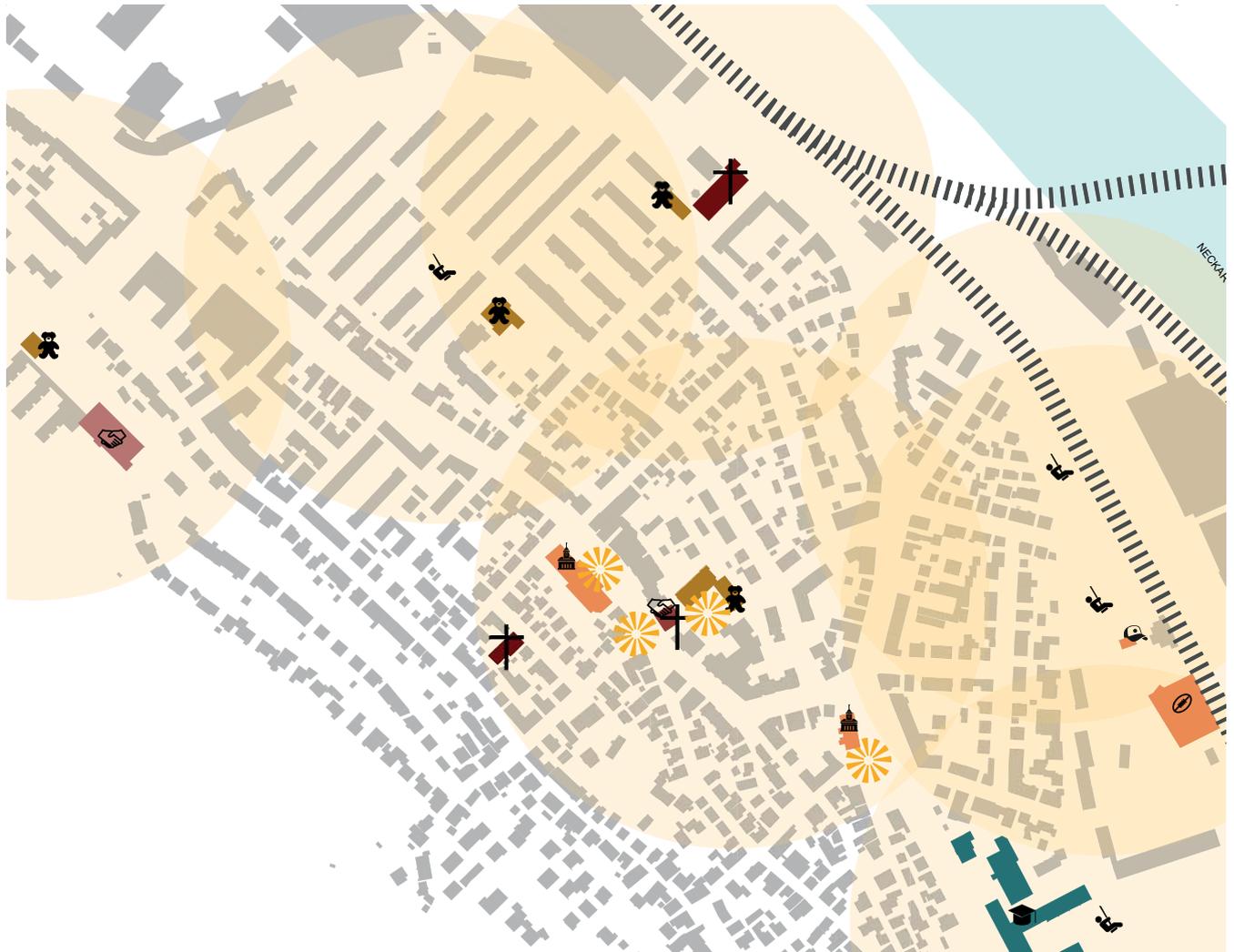
ENTWICKLUNG ARBEITSLOSENANTEIL SEIT 2010



SOZIALE INFRASTRUKTUR



SOZIALE INFRASTRUKTUR IM STADTTEIL

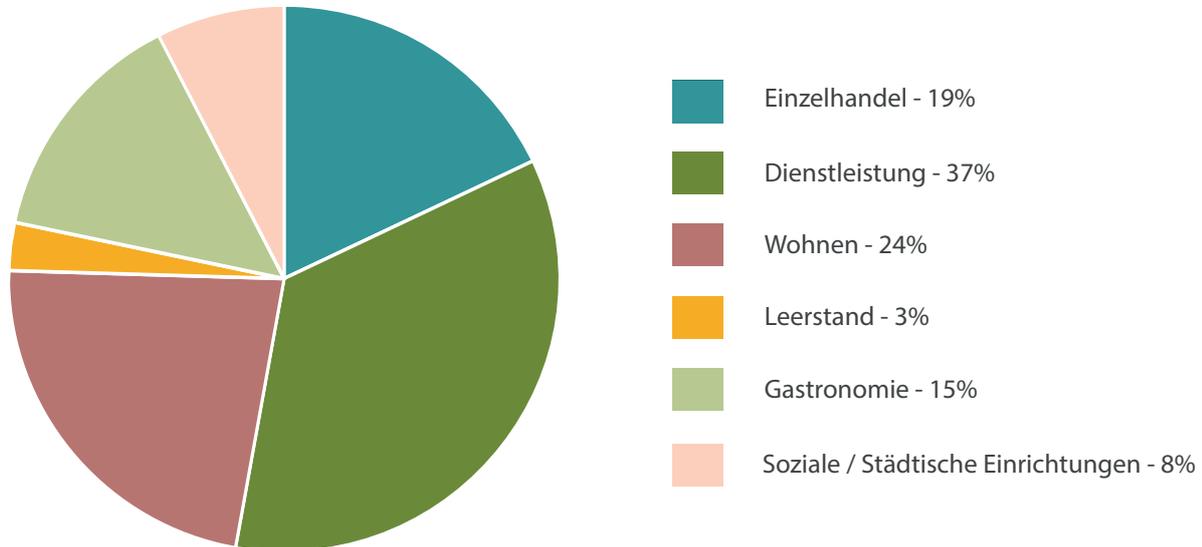


o. M.

- | | | | |
|--|---|--|---|
| | religiöse Einrichtung | | 200 m Radius zu KiGa/KiTa und Spielplätze |
| | soziale Einrichtung, kirchlicher Träger | | Freizeit und Kultur: städtische Einrichtung |
| | soziale Einrichtung | | Freizeit und Kultur: Sportstätte |
| | schulische Einrichtung | | Freizeit und Kultur: Jugendhaus |
| | Kindergarten und Kindertagesstätte | | Treffpunkt |
| | Spielplatz | | |

FUNKTIONEN UND NUTZUNGEN

ERDGESCHOSSNUTZUNG PROZENTUAL AN DER GEBÄUDEANZAHL



FUNKTIONEN UND NUTZUNGEN IM STADTBEZIRK

Die Erdgeschossflächen in der Ulmer Straße sind rege genutzt. Lediglich 3% der Ladenlokale in der Erdgeschosszone stehen leer. Viele ehemals leerstehende Ladenflächen wurden zu Wohnraum umgebaut. Die weiteren Erdgeschossflächen sind durch Dienstleistungen (37%), Wohnräume (24%) Einzelhandel (19%), Gastronomie (15%) und soziale bzw. städtische Einrichtungen (8%) belegt.

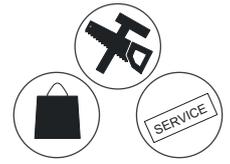
In der Sparte der Dienstleistungen ist die hohe Anzahl der einzelhandelsnahen Dienstleistungen mit 48% auffällig. Unter einzelhandelsnahen Dienstleistungen werden Reinigungen, Waschsaloons, Frisöre, Reisebüros etc. verstanden. Apotheken und der medizinische Bereich sind nur schwach vertreten. 56% der Einzelhandelsflächen werden durch den Bereich Nahrungs- und Genussmittel belegt. Es folgen Papier, Bürobedarf und Schreibwaren mit 17%. Die Telekommunikationsbranche verfügt über einen 11%igen Anteil.

Es gibt einen hohen Anteil gastronomischer Nutzung (15%): Restaurants, Schnellimbisse und Schankstuben, dennoch vermissen die Bewohner Wangens eine Kneipe oder ein Café als zwanglosen Treffpunkt.

Bezüglich der Verteilung der Ladenflächen ist auffällig, dass im historischen Zentrum Wangens keine klassische Nahversorgung mehr zu finden ist, es gibt nur einen Supermarkt mit asiatischen Lebensmitteln. Auch ein 300 Meter Radius um die Supermärkte, Filialen oder Discounter mit Öffnungszeiten bis 21:00 Uhr, deckt den Ortskern Wangens nicht vollständig ab. Die im asiatischen Supermarkt angebotenen Waren entsprechen nicht dem täglichen Bedarf der breiten Bevölkerung.

FUNKTIONEN UND NUTZUNGEN

ERDGESCHOSSNUTZUNG



ohne Maßstab

IMMOBILIEN UND EIGENTUMSVERHÄLTNISSE



Die Eigentümerstruktur in Wangen ist sehr heterogen, die meisten Immobilien befinden sich in kleinteiligem Privatbesitz. Der größte Wohnungseigentümer ist die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG). Zu ihrem Bestand gehören die Inselfiedlung (nach der Modernisierung 315 WE, davon 45 geförderte) eine als „Vatikan“ bezeichnete Siedlung und ein Objekt in der Gingenener Straße (derzeit acht WE, nach Abriss und Neubau elf geförderte WE).

Die denkmalgeschützte Inselfiedlung wurde von 2007-2018 in unbewohntem Zustand sukzessive denkmalgerecht modernisiert. Im Zuge der Sanierung wurden die Grundrisse an die heutigen Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Aus manchen Dreizimmerwohnungen wurden beispielsweise geräumige Zweizimmerwohnungen, teilweise wurden Wohnungen zusammengelegt um auch größere Wohnflächen anbieten zu können. Der durch-

schnittliche Mietpreis in der Inselfiedlung beträgt 8,60 Euro/m². Durch die Sanierung kam es zu einer geringen Erhöhung der Kaltmiete, durch die energetischen Sanierungsmaßnahmen ist die Höhe der Nebenkosten jedoch gesunken.

Auf dem ehemaligen Areal der Firma Herma in der Ulmer Straße ist eine Wohnanlage („Haus Arco“) mit 46 Eigentumswohnungen und Einzelhandel in der Erdgeschosszone entstanden. Projektträger war die UBG Leonberg. Baubeginn war 2008, Fertigstellung 2013. Ansonsten gab es in den letzten Jahren keine größeren Neubauvorhaben.

IMPRESSIONEN



Mathias Kuhn

Inselfiedlung 2017



Landesmedienarchiv Baden-Württemberg

Inselfiedlung ca. 1933



Haus Arco 2017



Stadtmessungsamt Stadt Stuttgart

Verortung

ÖFFENTLICHER RAUM



Die Ulmer Straße ist weitgehend in einem guten baulichen Zustand. Vereinzelt Gebäude sind instandsetzungsbedürftig. Zwei dieser Gebäude befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Wangener Marktplatz. Dies wirkt sich negativ auf die Attraktivität des Marktplatzes aus. Mehrere Begehungen und Interviews haben gezeigt, dass der öffentliche Raum in Wangen im Alltag nur wenig genutzt wird. Der Wangener Marktplatz bietet zwar Sitzgelegenheiten und ist in einem guten Zustand, aber die stark befahrene Hedelfinger Straße und die gegenüberliegende Gebäudezeile werden als störend empfunden. Vereinzelt wird der Platz von Gruppen, die auf die breite Bevölkerung abschreckend wirken, genutzt. Ein weiterer Platz mit Verweilmöglichkeiten befindet sich vor dem „Weltlädle“ in der Ulmer Straße. Die Sitzgelegenheiten im Stadtbezirk sind in einem mittelmäßigen Zustand. Der Platz vor der Kelter bietet Raum für große Veranstaltungen.

gen. Der Weihnachtsmarkt findet auf dem Vorplatz der Begegnungsstätte statt.

Im nördlichen Bereich der Ulmer Straße, auf Höhe des Herma Areals, sind viele Parkplätze direkt an der Straße verfügbar. Im breiten Straßenquerschnitt sind hier sowohl Längs- als auch Querparker zu finden, die durch einen Grünstreifen vom Gehweg abgetrennt sind. Im südlicheren Bereich der Ulmer Straße wird der Straßenquerschnitt schmaler, ohne Grünstreifen und Querparker. Insgesamt gibt es im Wangener Zentrum sehr viele Parkmöglichkeiten.

IMPRESSIONEN



Sitzgelegenheit vor „Weltlädle“



Grünstreifen im Fußgängerbereich



Wangen Marktplatz



Keltorvorplatz

ÖFFENTLICHER RAUM



ohne Maßstab

- | | | | |
|---|-----------------------|---|---------------------------------------|
|  | Platzartige Situation |  | Litfaßsäule |
|  | Bäume im Straßenraum |  | Spielplatz (teilweise mit Parkanlage) |
|  | Außengastronomie |  | Kunst / Landmark |
|  | Sitzgelegenheit |  | Unterführung |
|  | Abfalleimer |  | Fahrradabstellplätze |
|  | Glascontainer | | |

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



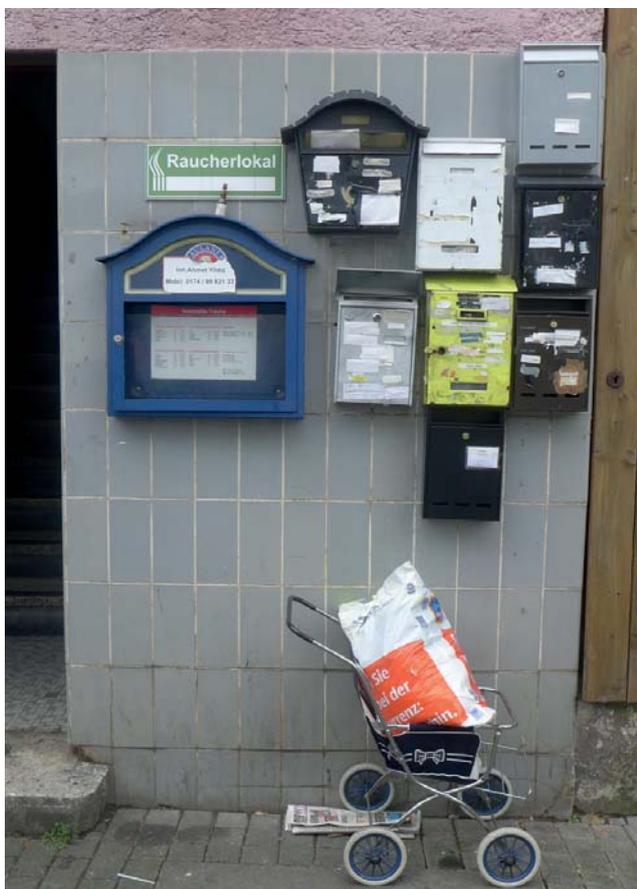
Wangen war bisher nicht im Fokus der Stadterneuerung und schien in Vergessenheit geraten zu sein. In den Interviews wurde auf die Problematik des drohenden Ladensterbens und der damit verbundenen Verödung des Bezirkszentrums hingewiesen.

Eine sehr engagierte Stadtpolitik vor Ort, aktive Akteure aus der Wirtschaft, der Gemeinwesenarbeit und der Zivilgesellschaft setzen sich jedoch seit einigen Jahren intensiv für den Stadtbezirk ein. Es wurden vielfältige Projekte angestoßen: So entwickelt die Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart (WIV) derzeit ein Gebietsmanagement im Gewerbegebiet vor Ort, um die Betriebe besser miteinander zu vernetzen. Ebenso hat sich die Stadt Stuttgart mit Wangen um Mittel aus dem Landesprojekt „Quartier2020“ beworben. Die Mittel, aus denen u.a. ein Quartiermanagement eingerichtet werden kann, wurden Ende 2017 zugesagt. Im 2017 gestarteten Projekt „Pfle-

Kultur Demenz“ stehen unter dem Titel „Nachbarschaft Leben“ ältere Menschen im Mittelpunkt. Das Projekt zielt auf die Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit kultursensibler Pflege sowie auf eine Sensibilisierung für Demenz. Pflegenden sollen Informationen, Hilfe und Beratung bekommen.

Viele Interviewpartner haben darauf hingewiesen, dass Mitbürger mit Migrationshintergrund gar nicht oder nur schlecht erreicht werden und so an Veranstaltungen und Festen nur vereinzelt teilnehmen. Das Projekt „Interkulturelle Brückenbauer“ zielt auf die Überwindung sprachlicher sowie kultureller Hürden ab und ist nun bis 2019 auch auf den Stadtbezirk Wangen ausgeweitet worden.

Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang Wangen Teil des Masterplans für Stuttgart als Stadt am Fluss werden wird.



Impression aus dem Stadtbezirk



Ehemalige Ladenfläche unter neuer Nutzung



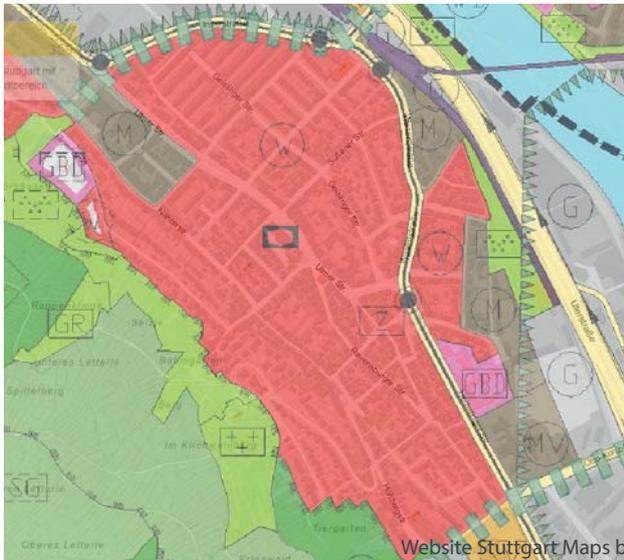
Interkulturelle Brückenbauerinnen und Brückenbauer

Derzeitige Projekte in Wangen

PLANUNGSRECHTLICHER HINTERGRUND

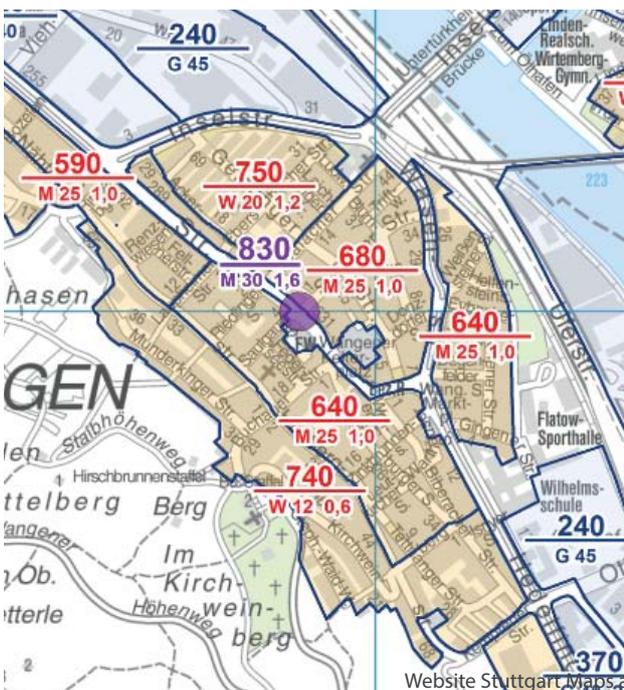


FLÄCHENNUTZUNGSPLAN



-  Wohnbaufläche
-  Gemischte Baufläche
-  Gewerbliche Bauflächen
-  Größere Gebäude für soziale Zwecke (z.B. Bürgerhaus)
-  Sonderbaufläche
-  Flächen für den Gemeinbedarf
-  Grünfläche
-  Flächen für Bahnanlagen
-  Regionale Verbindung, Straßentyp II

BODENRICHTWERTE



Bodenrichtwerte wurden vom Gutachterausschuss am 14.04.2016 zum Stichtag 31.12.2015 beschlossen.

z.B. **590** Richtwert

NUTZUNGSART BAULANDFLÄCHE

- W** Wohnen
- M** Mischnutzung
- G** Gewerbe

GRUNDSTÜCKSTYP

- 20** Mehrfamilienhäuser
- 25** Verdichtete Bebauung
- 30** Nebenzentrum

z.B. **1,0** GFZ - Grundflächenzahl

IMAGE UND IDENTITÄT



ZITATE

Die folgenden Zitate aus den Interviews fassen die Identität und das Image des Stadtteils pointiert zusammen:

- „Wangen wird negativ betrachtet.“
- „Wangen hat keinen guten Ruf, es hat kein hervorsteckendes Merkmal.“
- „Ein Liebenswerter, lebenswerter Stadtteil, der oft als Stiefkind behandelt wird.“
- „Wangen hat mit einem Negativimage zu kämpfen.“
- „Der Migrantenanteil schreckt ab, trotz gelungener Integration.“
- „Durch die Einbettung in Industrie, Gewerbe und die Verkehrsachse wirkt Wangen trist und wird nur durchfahren. Ein erster Blick in die Nebenstraßen lässt erkennen, dass der Ortskern Wohnqualität hat.“
- „Wangen ist in Vergessenheit geraten.“
- „Es ist ein bisschen dörflich und doch städtisch.“
- „Ich habe in vielen Gremien gehört, dass Wangen keinen so guten Ruf hat.“
- „Wangen hat ein schlechtes Image bei Immobilienkäufern.“
- „Hoffentlich wird Wangen keine Schlafstadt.“
- „Wangen hat wegen seinem Ausländeranteil und dem Arbeitslosenanteil einen schlechten Ruf. Integration wäre sehr wichtig für den Stadtteil.“
- „Wangen ist ein Dorf, auf der Straße wird viel getratscht. In bestehende Strukturen kommt man nur schwer hinein.“

Wie zufrieden sind Sie allgemein ...?



Stadt Stuttgart 2016:15

Wahrnehmungen der Bürger im Rahmen einer Bürgerumfrage

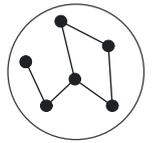


Hauptverkehrsstraße Wangen



Ulmer Straße Wangen

AKTEURE



Der Stadtbezirk Wangen verfügt über eine sehr vielfältige Akteursstruktur aus Vereinen, Interessensvertretungen, Ehrenamtlichen, etc.

Beispielhaft aufzuführen sind hier die Mattenspringer. Diese sind ein Zusammenschluss älterer Herrschaften aus dem Stadtbezirk, die sich ehrenamtlich bei unterschiedlichen Festivitäten engagieren.

Die Freiwillige Feuerwehr hat eine große Kinder- und Jugendabteilung, sie verfügt über einen Jugendlöschzug und einen Jugendmusikzug. Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt viele öffentliche Veranstaltungen. Ebenso tun dies der Handharmonikaclub und der Handels- und Gewerbeverein. Der Elternbeirat der Wilhelmsschule trägt die Belange der Schule nach Außen vor und stellt bei Bedarf die Wünsche der Stadt Stuttgart und dem Gemeinderat vor. Die ehrenamtlich organisierte Arbeitsgemeinschaft Wangener Grünflächen bepflanzt und pflegt Grünflächen

vor Ort, die von der Stadt Stuttgart vernachlässigt werden. Bis vor einigen Jahren haben die ansässigen Gewerbebetriebe den Bezirk u.a. finanziell unterstützt. Da es sich nun aber nicht mehr um lokal angesiedelte Unternehmen handelt, ist die Unterstützung zurückgegangen. In der evangelischen Kirchengemeinde S-Wangen findet über die Wintermonate jeden Samstag ein kostenloser Filmnachmittag für die ganze Familie statt, inklusive kostengünstiger Kinderbetreuung. Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) pflegt ihren Bestand vor Ort und unterstützt eine durchmischte Bevölkerung. Durch ein jährlich stattfindendes Spielplatzfest unterstützt sie dieses über das normale Maß. Anmerkung: Das Schaubild und der Text zu den Akteuren haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll vor allem die Akteure aus unterschiedlichen Bereichen darstellen, die im Stadtteil aktiv sind und für die Transformation des Zentrums aktiviert und mobilisiert werden könnten.

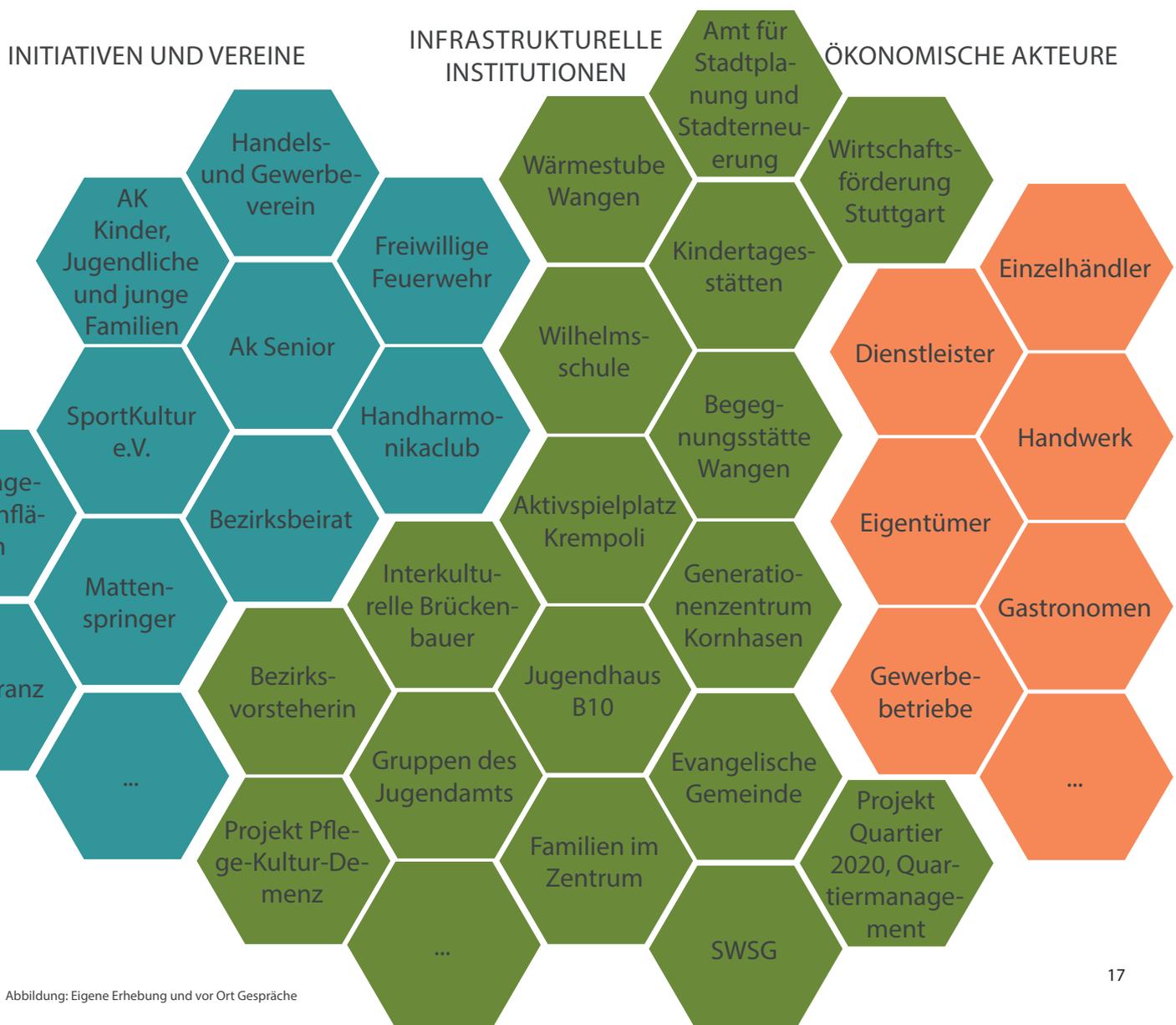
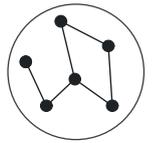


Abbildung: Eigene Erhebung und vor Ort Gespräche

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN



Die Bezirksvorsteherin veranstaltet zwei Mal im Jahr ein Treffen aller Vereine, Einrichtungen, Organisationen und Kirchen („VEOK“). Dort werden beispielsweise Termine übergreifend abgestimmt und weitere organisatorische Absprachen getroffen.

Zudem werden im Arbeitskreis Kinder, Jugendliche und Familien gezielt Themenbereiche dieser Gruppen bearbeitet. Genauso dient der AK Senior als eine Art Lobby für ältere Menschen.

Der Aktivspielplatz Krempoli ist in regelmäßigem Kontakt zu verschiedenen sozialen Einrichtungen vor Ort, beispielsweise Gruppen des Jugendamtes, FIZ, oder auch der Begegnungsstätte. Das generationenübergreifende Arbeiten ist sehr fruchtbar.

Festivitäten und Traditionen vor Ort werden von unterschiedlichen Gruppierungen, teilweise in Zusammenarbeit mit der Stadt, teilweise in Eigenregie, organisiert. Das

Kelterfest wird beispielsweise vom Handharmonikaclub, den Naturfreunden und den Mattenspringern organisiert. Das Kirbefest („Kirchweih“) wird vom „Kirbejahrgang“, (Menschen eines ausgewählten Jahrgangs), der freiwilligen Feuerwehr und dem Musikzug der Feuerwehr organisiert. Der Weihnachtsmarkt wird vom HHC und HGV zusammen organisiert.

Das Stadtmarketing der Stadt Stuttgart bietet den Unternehmen Wangens in Form des „Unternehmerabends“ die Möglichkeit, sich gezielt auszutauschen und unterstützt diese beispielsweise durch die Organisation von Vorträge zu aktuellen Entwicklungen.

Anmerkung: Das Schaubild und der Text haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



POTENTIALE

Das historisch gewachsene Wangener Zentrum an der Ulmer Straße ist geprägt durch eine eher kleinstädtische Struktur mit einer Mischung unterschiedlicher Funktionen in den Erdgeschosszonen. Neben Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und Handwerk sind auch die soziale Infrastruktur und vor allem ein großer Anteil Wohnen im Erdgeschoss prägend für das Zentrum.

Die lange Stadtgeschichte Wangens ist in Teilen im Zentrum noch ablesbar. Hierzu zählt neben den industriellen Ansiedlungen auch das historische Bezirksrathaus und die Kelter in der Ulmer Straße, die mittlerweile saniert wurde und als Veranstaltungsort an zentraler Stelle dient. Ebenso wird dort jährlich noch Wein gekeltert. Mit dem Wangener Berg und dem Neckar liegen attraktive Land-

schaftsräume in großer Nähe zum Zentrum.

Wangen hat ein sehr dynamisches Bevölkerungswachstum, das deutlich über dem Stuttgarter Durchschnitt liegt. Die Bevölkerungsstruktur ist sehr gemischt, über 50 Prozent der Einwohner haben einen Migrationshintergrund, was zu einer großen kulturellen Vielfalt führt.

Die vielfältige Akteursstruktur in Wangen ist durch gegenseitige Unterstützung geprägt. Verwaltung, Politik und Bürgerschaft sind sehr engagiert. Die Bezirksvorsteherin ist sehr aktiv und präsent im Stadtteil. Die verschiedenen Akteure sind gut vernetzt und es gibt vielfältige Kooperationen.

HERAUSFORDERUNGEN

Durch großflächige Gewerbe- und Industriegebiete sowie eine Bundesstraße ist das Wangener Zentrum von den östlich angrenzenden Stadtteilen und vom Neckar räumlich abgetrennt. Die Hauptstraße (Hedelfinger Straße) mit Stadtbahntrasse führt zu weiterer räumlicher Isolierung und „Unsichtbarkeit“ des Zentrums an der Ulmer Straße. Dies ist unter anderem ein Grund für das schlechte Außenimage Wangens in der Gesamtstadt.

Das Nahversorgungsangebot direkt im Zentrum ist unzureichend. Einzelhandelsnutzungen geben teilweise auf („Ladensterben“). Zudem verändert sich durch den demographischen Wandel und das veränderte Konsumverhalten die Nachfrage. Das Zentrum benötigt eine funktionale Stärkung und eine Stärkung der Identität und des besonderen Profils. Dabei gilt es die Wangener Besonderheiten hervorzuheben.

Es fehlen niedrigschwellige Treffpunkte im Zentrum (Cafés, Kneipen, Marktplatz). Der öffentliche Raum ist von unterschiedlicher Qualität. Teilweise werden Plätze durch

unattraktive Gestaltung, Verkehrsbelastung oder problematische Nutzergruppen beeinträchtigt. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten sind Veränderungen erforderlich. Gleichzeitig sollen unterschiedliche Gruppen aus dem öffentlichen Raum aber nicht verdrängt werden.

Aus dem Bevölkerungswachstum ergeben sich verschiedene Herausforderungen, insbesondere die Integration von Bewohnern mit Migrationshintergrund sowie eine Willkommens- und vor allem Anerkennungskultur für Neuzugezogene sowie der Abbau von Berührungängsten. Sprachliche Barrieren und kulturelle Hürden müssen überwunden werden.

Eine geringe Veränderungsbereitschaft einiger Bürger hemmt die Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen. So müssen traditionelle Feste und Vereine sich weiterentwickeln, um auch zukünftig noch attraktiv zu sein.

Durch bürokratische Hürden, wie beispielsweise Genehmigungsverfahren für kleine Straßenfeste, wird bürgerliches Engagement erschwert oder sogar behindert.

(TRANSFORMATIONS-)RESSOURCEN

Es gibt von unterschiedlichen Seiten ein großes Engagement für die Stadtteilentwicklung. Es gibt eine Vielfalt gewachsener Vereine und in erster Linie die Zivilgesellschaft, die sich für ihren Bezirk bzw. ihr Zentrum engagiert. Aber auch die Politik und die Verwaltung sind aktiv und setzen sich für eine Verbesserung der Situation vor Ort ein. Besonders hervorzuheben ist das große Engagement und

das hohe Ansehen der langjährigen Bezirksvorsteherin Beate Dietrich. Viele Akteure sind gut vernetzt und Kooperationen sind etabliert.

Neben TransZ sind zwei weitere Projekte gestartet, die unter anderem ein Quartiersmanagement in Wangen finanzieren, wodurch sich weitere Ressourcen für die Entwicklung bieten.

QUELLEN

DOKUMENTE UND INTERNETSEITEN

Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart 2014/2015

Dolde Martin/Dolde Gerhard 1982: Stuttgart-Wangen für Liebhaber, Werbeagentur und Verlagsge-sellschaft mbH1.
Auflage, Fellbach

GeoPortal Stuttgart, 15.08.2017

KommunIS Statistiken

Stadt Stuttgart 2016: Leben in den Stuttgarter Stadtbezirken, Statistische Daten und Meinungsbilder

Statistisches Amt für Geografische Informationen 2017: Siedlungsentwicklung Region Stuttgart

website Stadt Stuttgart, www.stuttgart.de/wangen, 29.01.2018

website Stuttgart Wangen, www.stuttgart-wangen.de, 29.01.2018

GESPRÄCHSPARTNER

Beate Dietrich, Bezirksvorsteherin S-Wangen

Oliver Klein, Elternbeirat Wilhelmsschule

Volkmar Mäckle, Bezirksbeirat, ehem. Vorsitzender Handels- und Gewerbeverein

Regine Mischke, Begegnungsstätte Wangen

Katja Saschin, Aktivspielplatz Krempoli

Marcel Sieben, Vorsitzender Handels- und Gewerbeverein

Michael Veller, Statistisches Amt

Michael Weinrich, Elternbeirat Wilhelmsschule

Autorinnen

Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp

Elisabeth Schaumann M.Eng

Anja Bittner B.Eng.

christina.simon@hft-stuttgart.de

elisabeth.schaumann@hft-stuttgart.de

Hochschule für Technik Stuttgart
Zentrum für Nachhaltige Stadtentwicklung

Schellingstraße 24

70174 Stuttgart

Tel.: 0711-8926-2616/2618 oder /2385